

Markt- und Handelsberichte

Fischart	Herkunft	Zufuhr in kg	Großhandel Kilopreis	Kleinhandel in Groschen
Wien				
Ausweis des Marktamtes über April 1955				
a) Süßwasserfische (lebend):				
Karpfen	Burgenland	2.450	1250—1340	1600—1800
Karpfen	Niederösterreich	1.360	1570	2100
Karpfen	Steiermark	3.491	1250—1570	1600—2100
Hechte	Burgenland	150	1340—1400	1800—1900
Schleien	Burgenland	34	1340	1800
Weißfische	Wien	195	450	620
Zander	Vorarlberg	125	2500	3200
Brachsen	Vorarlberg	30	700	1000
		7.835		
b) Seefische				
		458.074	500—1900	700—2400
Industriefische				
		62.050		

Wr. Neustadt		Marktamsbericht über April 1955		
Karpfen (lebend)	Z. F. M.	447	1800	2100
Seefische	Z. F. M.	14.730		

		Marktamsbericht über Mai 1955		
Karpfen (lebend)	Z. F. M.	264	1800	2100
Seefische	Z. F. M.	8.240		

Lin z		Marktamt sbericht über April 1955		
a) Sü ß w a s s e r f i s c h e (lebend):				
Barben	Österreich	45		1400
Brachsen	Österreich	35		1000—1200
Aitel	Österreich	5		1200
Karpfen	Österreich	1.630	1700	2100
b) S e e f i s c h e				
		70.001	756—1185	1000—1600

(Gewässerschutz)

geführt werden müssen. Länger dauernde Belastung von Vorflutern mit Abwässern der Kontaktinsektizidenfabrikation führt zur Anreicherung des Schlammes mit Stoffen, die einem biogenen Abbau nicht unterliegen und auch für den Menschen bedenkliche Folgen haben können.

Fahrbares Labor

Die Feststellung der Wassergüte gehört zu den vordringlichen Aufgaben jener Stellen, die sich mit der Meisterung des zivilisationsbedingten hohen „Wasserumsatzes“ zu beschäftigen haben. Der Durchführung dieser Aufgabe dienen mit bestem Erfolg fahrbare Laboratorien. Auch die Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung in Wien-Kaisermühlen verfügt seit drei Jahren über ein Laborauto mit Anhänger. Der Kraftwagen, ein VW-Transporter, erlaubt die Unterbringung von fünf Personen mit der gesamten Ausrüstung für physikalisch-chemische, biologische und bakteriologische Untersuchungen einschließlich Entnahmegeräte, Photoausrüstung und Schlauchboot sowie Zeltvorbau, Zweimannhauszelt, Benzinkocher, Schreib- und Rechenmaschine, Elektrofängergät. Der Wagen selbst bietet Schlaf-

möglichkeit für drei Personen. Die Untersuchungen werden außerhalb des Wagens vorgenommen. Das motorisierte Labor, das R. Liepolt in den „Verhandlungen der Intern. Vereinigung f. theor. u. angew. Limnologie“ (Bd. 12, 1955) beschreibt, hat sich für Gewässeruntersuchungen als praktisches Hilfsmittel erwiesen. Es wird der Fischerei zur Verwirklichung der heute schon längst nicht mehr von ihr allein erhobenen Forderung nach Reinheit der Gewässer gute Dienste leisten.

Die schwerstgeschädigten Fließgewässer Österreichs

Die am stärksten verunreinigten Gewässer Österreichs, die keinen oder einen sehr geringen oder nur einen vorübergehenden Fischbestand aufweisen, sind nach Angaben von R. Liepolt (Gas, Wasser, Wärme, H. 4/55) folgende: Liesingbach (Brauerei-, Gerberei-, Textil- und städtische Abwässer); March und Rußbach (Verölung); Leitha und Notbach (Zuckerfabrik); Ager, Krems und Vellach (Sulfitablaugen); Pöls (Zellstoffindustrie und Bergbau); Gailitz und Nötsch (Bleibergwerk); Mühlbach (Kupferbergbau); Mürzstrecke Kapfenberg—Bruck und Thörlbach (Eisenbeizereien); Kainach (heiße Abwässer).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Markt- und Handelsberichte 69](#)